



öffentlich

Betreff:

Bericht der außerordentlichen Verkehrsunfallkommission zu den Unfällen auf der B2 zwischen Groß Glienicke und Potsdam

Erstellungsdatum 08.02.2019

Eingang 922: 17.01.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.02.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Bezugnehmend auf die Sachstandsdarstellung zur DS 18/SVV/0491 wird der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam gebeten, über das Ergebnis der außerordentlichen Verkehrsunfallkommission zur nächsten Sitzung im Ortsbeirat zu berichten.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der erneute schwere Unfall auf der B2 lässt aufhorchen. In der Sachstandsdarstellung wird u.a. im Schlusssatz ausgeführt:

„Über das Ergebnis der außerordentlichen Verkehrsunfallkommission kann der Ortsbeirat im Nachgang unterrichtet werden.“



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung Potsdam
Büro der Stadtverordnetenvers.

Eing.: 18. MRZ. 2019

Signum:

an:

Geschäftsbereich/FB: 47/FB Grün- und Verkehrsflächen/475

Bearbeiter: Herr Schwetzke Telefon: 3255

Einreicher OBR: Groß Glienicke

Aus der

Ortsbeiratssitzung am: 19.02.2019

Datum: 05.03.2019

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0136

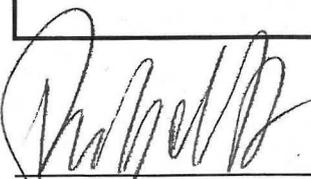
Betreff: **Bericht der außerordentlichen Verkehrsunfallkommission zu den Unfällen auf der B2 zwischen Groß Glienicke und Potsdam**

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Ergebnis zur Beratung der Sonderverkehrsunfallkommission zur UHM 36/97 B 2 - Ortslage Bullenwinkel vom 11.10.2018

- Sinkende Tendenz der Unfallzahlen im Jahr 2018 - 11 registrierte Verkehrsunfälle, 8 mit Wildbeteiligung, keine Verletzten, Stand Ende September. (2017 - 63 Unfälle davon 53 mit Wildbeteiligung)
- Rückgang der Wildunfälle durch:
 1. Gezielt durchgeführte Treibjagden im Bereich Krampnitz zur Minimierung der Überpopulation an Wildbestand und Anlegen von Wildschneisen durch die Jäger und Förster.
 2. Kontrollierte Wildentnahme im eingefriedeten Bereich der Döberitzer Heide (150 x Schwarzwild)
 3. Durch die lange Trockenheit (Waldbrandstufe III) und dem damit verbundenen Verbot zum Betreten des Waldes durch Pilzsammler und Spaziergänger ist das Wild nicht aufgeschreckt worden.
- Eine Verlängerung bzw. Aufhebung der zeitlichen Beschränkung der 70 km/h wird vom Gremium abgelehnt.

Fortsetzung siehe Rückseite


Beigeordnete/r

- Planung einer Wildschutzanlage durch den zuständigen Baulastträger dem Landesbetrieb für Straßenwesen (LS). Dafür werden als Nächstes erforderlich:
 - Erarbeitung einer Wirtschaftlichkeitsanalyse (Kosten/Nutzen)
 - Sicherstellung der Finanzierung der Maßnahme
 - Beauftragung einer Wildschutzanlage an ein externes Ingenieurbüro
 - Erarbeitung einer Vorplanung für eine Wildschutzanlage durch das beauftragte Ingenieurbüro

 - Umsetzung der Wildschutzmaßnahme soll dann in zwei Schritten erfolgen:
 1. Schritt Wildschutzanlage (Zaun) mit Querungsstellen für das Wild umsetzen
 2. Schritt Sicherung der Querungsstellen mit Lichtzeichen

- Weitere Festlegungen der VUK:
 - Weitere Beobachtung und Analyse der Verkehrsunfallentwicklung durch die Polizei
 - Überwachung des fließenden Verkehrs durch die Polizei und Stadt